

Ich bitte um Abdruck meines nachfolgenden Leserbriefes zu Ihrem Artikel:

### **Fordern und Fördern in der ESZ vom 27.6.2019**

Fast alle Gemeinden unseres Landkreises bemühen sich, den Flächenverbrauch, den Material- und Ressourcenverbrauch, den Energieverbrauch, die Wohnungsnot und natürlich auch das Verkehrsaufkommen zu steigern. Denn all das ist mit dem Ausweis neuer Gewerbegebiete verbunden.

Bei Vollbeschäftigung im Landkreis (Arbeitslosigkeit unter 2 Prozent) müssen auswärtige Arbeitnehmer angelockt werden, Wohnungen, Kindergärten und Schulen gebaut werden, um für das prognostizierte Bevölkerungswachstum die dafür erforderlichen Infrastrukturmaßnahmen zu schaffen.

Wohl gemerkt, es ist fast immer von Prognosen die Rede und nicht von einer zukunftsfähigen Planung. Unter Prognose versteht man das, was geschieht, wenn nicht von der Politik gestaltend eingegriffen wird. Planung dagegen soll dafür sorgen, dass das geschieht, was geschehen soll.

Die Gewerbesteureinnahmen müssen gesteigert werden, um das finanzieren zu können, was man möglicherweise ohne das Ausweisen von Gewerbegebieten gar nicht benötigen würde.

All das steigert den CO<sub>2</sub> Ausstoß und trägt damit auch zum Klimawandel bei. Kein Wunder wenn jetzt die Jugendlichen der Fridays for Future - Bewegung auf die Barrikaden gehen und für den Landkreis und ihre Gemeinde den Klimanotstand ausrufen lassen wollen.

Olaf Rautenberg  
Sprecher AK Energie und Ressourcen  
Agenda 21 Landkreis Ebersberg  
Tel 08092-7523